

Moorbodenvernässung als Generationenaufgabe

Impulsvortrag

Dr. Johannes Wegmann

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



26.01.2023

Berlin

Moorkultivierung als Generationenaufgabe (früher)

- Zusätzliche Agrarfläche für eine wachsende Bevölkerung
- Ernährungssicherheit/Ernährungssouveränität
- Staatlich subventioniert
- Not, Elend, Entbehrung

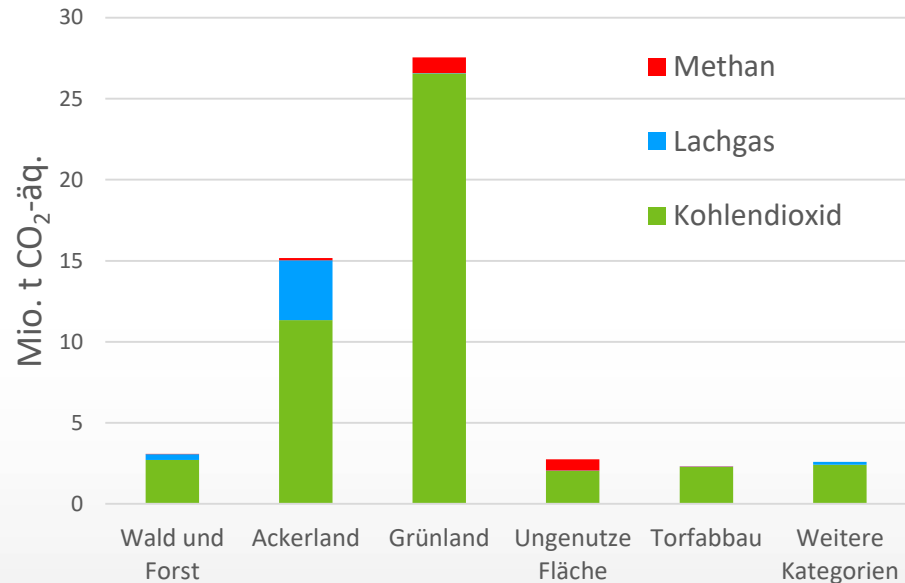


Bildquelle: Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Drainierte Moorböden emittieren Treibhausgase

2020: Etwa 53 Mio. t CO₂-Äq. bei 5% der Landesfläche

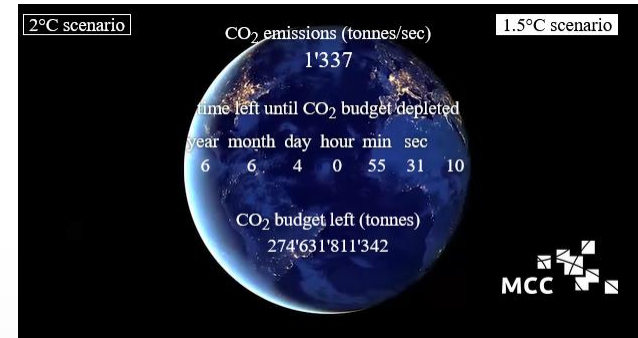
- entspricht 7,5% der deutschen Gesamtemissionen
- oder 45% der Emissionen aus Landwirtschaft und landwirtschaftlich genutzten Böden
- Hauptproblem: CO₂ (89%)



Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage UBA, Climate Change 24/2022
Methodik und Datengrundlage THG-Emissionen: Tiemeyer et al. (2020):
Ecological Indicators

Klimaschutz als Generationenaufgabe

- Bundesverfassungsgericht (24.03.2021): Spielraum für künftige Generationen muss erhalten bleiben



(7)

- Erstmals gesetzliche Klimaschutzziele für den Landnutzungssektor in Deutschland eingeführt: jährlich -25 Mio. t CO₂-Äq. (ab 2030)

Programme und Strategien zum Moorbodenschutz

Bund-Länder-Zielvereinbarung (2021)

- Ziel: Einsparung von 5 Mio. t CO₂-äq. jährlich ab 2030
- Grundprinzip: Freiwilligkeit

Nationale Moorschutzstrategie (2022)

- Ziel: Einsparung von 5 Mio. t CO₂-äq. jährlich ab 2030

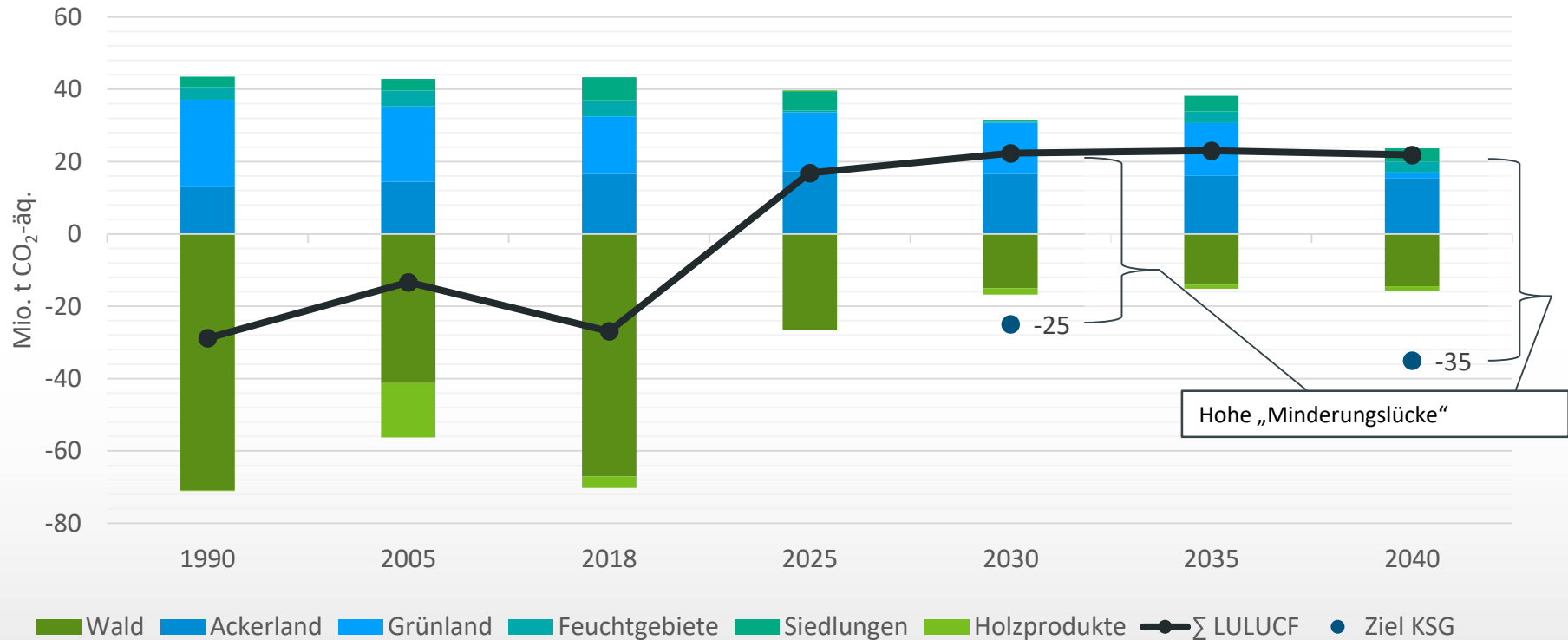
GAP ab 2023:

- Schutz von Feuchtgebieten und Mooren (GLÖZ 2)
- Förderfähigkeit von Paludikulturen
- 2.Säule/Länderprogramme

Klimaschutzplan 2050, Klimaschutzprogramm 2030, Strategien der Länder ...

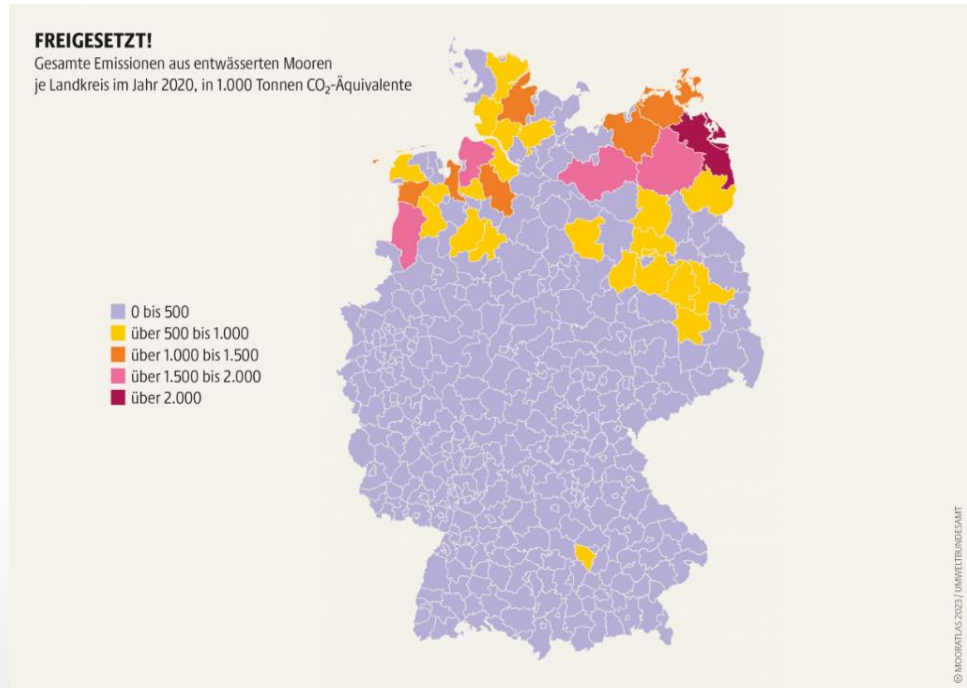
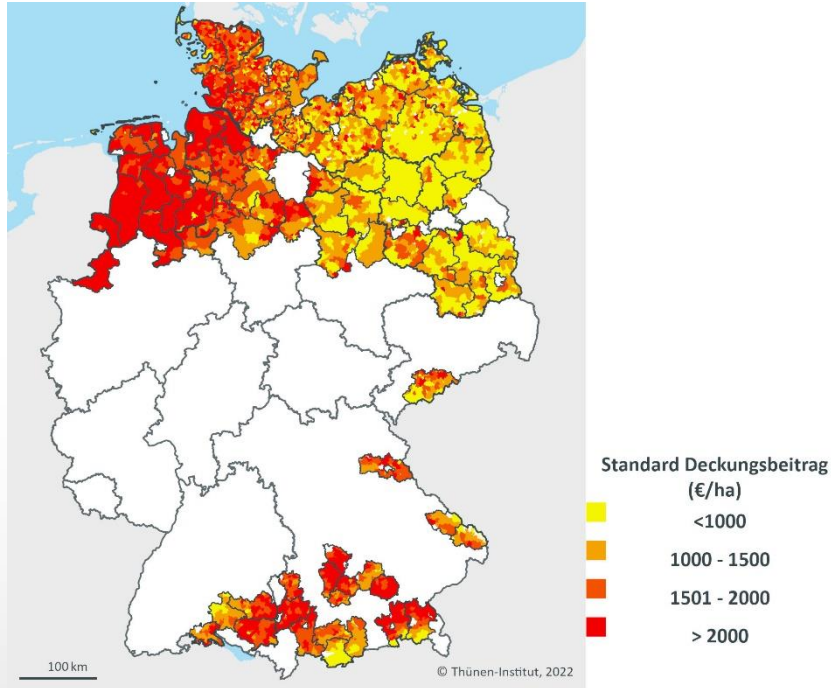


Emissions- und Senkenentwicklung im Bereich LULUCF und Ziele des Bundes-Klimaschutzgesetzes bis 2040 (Projektion)



Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage des Projektionsberichts 2021 für Deutschland

Regionale Betroffenheit, regionale Herausforderung



Herausforderungen, Hemmnisse und Chancen

Herausforderungen und Hemmnisse

- Hohe landwirtschaftliche Wertschöpfung in vielen moorreichen Gemeinden
- Wertverlust von Flächen/Eigentum durch Wiedervernässung
- Betriebliche Investitionen/Verbindlichkeiten
- Verschiedene Flächeneigentümer in einer hydrologischen Einheit/Moorkörper, kollektives Wassermanagement nötig (Eigentümerstruktur)
- Wasserverfügbarkeit
- Wirtschaftliche Tragfähigkeit alternativer Nutzungskonzepte (Infant Industry)
- Selbstbild Landwirtschaft



Chancen

- Langfristiger Klimaschutz: Einsparungspotential 35 t/ha bei Wiedervernässung; bei CO₂ von 80 €/t = 2800 €/ha
- Langfristige landwirtschaftliche Nutzung (Endlichkeit auf Moorstandorten)
- Nachfrage nach klimafreundlichen Baustoffe/Ersatzstoffe Gartenbau
- Tourismus
- Verbesserung Landschaftswasserhaushalt/Gewässerschutz
- Erhalt der Biodiversität

Zur Diskussion

- **Welche Möglichkeiten bestehen, um eine sozialverträgliche Wiedervernässung zu erreichen und langfristig abzusichern?**
- **Wie lassen sich Konflikte zwischen Klimaschutz und betrieblichen Interessen/Notwendigkeiten lösen?**
- **Welche Perspektiven ergeben sich für betroffene Flächennutzer, Flächeneigentümer und betroffene Regionen bei einer Wiedervernässung?**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Johannes.Wegmann@thuenen.de

www.thuenen.de

Thünen-Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen



Bildnachweise

- (1) Johannes Wegmann: Rohrkolbenanbau bei Ankeveen (NL)
- (2) Johannes Wegmann: Grabenanstau bei Zegveld (NL)
- (3) Johannes Wegmann: Mooracker Großer Bruch bei Jerxheim, LK Helmstedt
- (4) Niedersächsisches Landesmuseum Hannover: Torfstecher-Windschirm im Moor 'Steyerberger Fichten', CC-BY 4.0, https://ku-ni.de/isil_DE-MUS-163517_opal_niedlaha_histfo_1186
- (5) Niedersächsisches Landesmuseum Hannover: Ganz am Rande des Kananoher Moors, wo es schon größtenteils seines Weißtorfs beraubt und aufgeforstet vom Fiskus ist. An der Kreuzung des Weges mit der neu angelegten Straße (d.h. primitiver Damm) steht noch ein Restbuckel Weißtorf. Das Rad lehnt im Grabe, CC-BY 4.0, https://ku-ni.de/isil_DE-MUS-163517_opal_niedlaha_histfo_1186
- (6) Niedersächsisches Landesmuseum Hannover: Moorkate mit Kind und Frau, CC-BY 4.0, https://ku-ni.de/isil_DE-MUS-163517_opal_niedlaha_histfo_1604
- (7) Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change: Remaining Carbon Budget, <https://www.mcc-berlin.net/en/research/co2-budget.html>
- (8) Johannes Wegmann: Wasserbau zum Rohrkolbenanbau bei Ankeveen (NL)
- (9) Norbert Röder: Die intensive landwirtschaftliche Nutzung von Mooren führt zu hohen Treibhausgasemissionen
- (10) Tania Runge: Blick von Saale-Mühle auf PV Anlage und Windräder

- Tiemeyer B, Freibauer A, Borraz EA, Augustin J, Bechtold M, Beetz S, Beyer C, Ebli M, Eickenscheidt T, Fiedler S, Förster C, Gensior A, Giebels M, Glatzel S, Heinichen J, Hoffmann M, Höper H, Jurasinski G, Laggner A, Leiber-Sauheitl K, Peichl-Brak M, Drösler M (2020): „A new methodology for organic soils in national greenhouse gas inventories: Data synthesis, derivation and application.“ *Ecological Indicators* 109:105838. doi: 10.1016/j.ecolind.2019.105838
- Umweltbundesamt [UBA] (2022): „Nationaler Inventarbericht zum Deutschen Treibhausgasinventar 1990 – 2020“, UBA Climate Change 24/2022
- Repenning J, Harthan RO, Blanck R, Böttcher H, Braungardt S, Bürger V, Emele L, Görz WK, Hennenberg K, Jörß W, Osterburg B, Rösemann C, Gensior A, Rock J, Stümer W, Rüter S, Fuß R, Tiemeyer B, Laggner A, Adam S, et al (2021) Projektionsbericht 2021 für Deutschland [online]. Berlin: BMU, 369 p, zu finden in https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/projektionsbericht_2021_bf.pdf